

Route der Arbeits- und Industriekultur Landkreis Marburg-Biedenkopf



Region verstehen

Arbeit begreifen

Industrie präsentieren

Kultur erleben

Ihr Kontakt zu uns

Anna M. Becker
E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de
Tel.: 06421 405-1790

Dr. Markus Morr
E-Mail: mormm@marburg-biedenkopf.de
Tel.: 06421 405-1790

Alle Informationen über die Route der Arbeits- und Industriekultur finden Sie unter www.marburg-biedenkopf.de/route

**arbeit
industrie
kultur**

ROUTE MARBURG-BIEDENKOPF

Impressum
Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur und Sport
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg
Anna M. Becker
E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de
Tel.: 06421 405-1790
Fotos: Landkreis Marburg-Biedenkopf, MSP-Fotodesign,
Heidrun Schuch, Andreas Maria Schäfer
Marburg, Juli 2023

Veranstaltungen

Als kommunaler Partner der Industriekultur Mittelhessen organisiert der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit der Route der Arbeits- und Industriekultur zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis.

In Zusammenarbeit mit den Standorten der Route, heimischen Industriebetrieben und Handwerksbetrieben, Vereinen und Einzelpersonen entstehen interessante Angebote, die einen spannenden Einblick für alle Interessierte bieten.

Werksbesichtigungen

Ausstellungen

Erzählcafés

Workshops

Führungen

Vorträge

Sie haben Interesse, aktiv an der Arbeits- und Industriekultur mitzuwirken? Dann wenden Sie sich mit Ihrer Idee bitte direkt an Anna M. Becker, E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de oder Tel.: 06421 405-1790. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.



Ihr Kontakt zu den Standorten

Basaltbruch Nickel
Johannes-Nickel-Straße
35085 Ebsdorfergrund-Dreihausen
Anfragen für Führungen über das Betriebsgelände senden Sie bitte etwa drei Monate vor der geplanten Durchführung an info@basaltnickel.de

Brücker Mühle Amöneburg
Am Friedenstein 6
35287 Amöneburg
Tel.: 06422 850864

Dokumentations- und Informationszentrum
Aufbauplatz 2
35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 4498932

Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf
Zum Landgrafenschloss 1
35216 Biedenkopf
Tel.: 06461 924651

Regionalmuseum Weidenhausen „Hinz Hoob“
Heimatverein Weidenhausen e.V.
Weidenhäuser Straße 32
35075 Gladenbach-Weidenhausen
E-Mail: info@hv-weidenhausen.de

Standort in Entstehung

Bahnhof Fronhausen

Bahnhofstraße 44
35112 Fronhausen

Die Route der Arbeits- und Industriekultur

Marburg-Biedenkopf ist keine Industrieregion wie etwa das Ruhrgebiet. Der Kreis ist vielmehr ländlich strukturiert. Und dennoch hat der Landkreis eine der höchsten Industriedichten Europas und zahlreiche Weltmarktführer sind vom Landkreis aus tätig. Nimmt man den Bereich der Arbeitskultur hinzu, so wird ein facettenreiches und vielschichtiges Bild von tollen unternehmerischen Leistungen in Handwerk und in der Industrie deutlich, das unseren Landkreis prägte und bestimmt.

Die „Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf“ zeigt die spannende Arbeits- und Industriegeschichte der Region sowie die historische und moderne Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe. Sie bietet interessante touristische Ziele und außerschulische Lernorte, spricht die Bevölkerung vor Ort an und fördert die Vernetzung der Beteiligten.

Ziel des Projekts ist es nicht primär, die technischen Errungenschaften in den Vordergrund zu stellen. Vielmehr rückt es die Arbeitsbedingungen, den Arbeitsalltag der Beschäftigten und die Vermittlung des früheren, teils sehr harten und entbehrungsreichen Arbeitslebens in den Fokus.

Zusammen mit der Firma ConCultura aus Bonn werden die Standorte konzipiert, die in



ansprechender und moderner Weise die Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf vermittelt.

Im **Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf** befindet sich neben Exponaten zur Arbeits- und Industriegeschichte auch der durch die



LEADER-Region Lahn-Dill-Bergland geförderte erste Standort der Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Hier finden sich alle Themen der Arbeits- und Industriekultur wieder, auch diejenigen, die an den anderen Standorten auf unterschiedliche Weise dargestellt werden. Dazu gehören Aspekte zu Ressourcen, Nebenerwerbsstrukturen, der Arbeitsmigration und Montan-Industrie sowie die Industrialisierung.

Das **Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ)** in Stadtallendorf fungiert seit 1994 bereits als außerschulischer Lernort, Museum, Archiv und Begegnungsstätte. Der Themenschwerpunkt liegt dabei auf der Aufarbeitung der Zeit des Zweiten Weltkrieges, in der Stadtallendorf durch die Rüstungsindustrie geprägt war. Nun zeigt das DIZ auch die Entwicklung Stadtallendorfs vom kleinbäuerlichen Dorf zur Industriestadt durch die ortsansässigen Firmen Ferrero, Fritz Winter und HOPPE. Sie geben Einblick in ihre Firmengeschichte, aber auch in ihren aktuellen Industriebetrieb.



Die **Brücker Mühle** in Amöneburg hat ihre historische Bedeutung durch die Schlachten des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) und des Siebenjährigen Krieges (1756-63), aber vor allem auch die durch die Mühle erfolgte Trinkwasserversorgung der deutlich höher gelegenen Stadt Amöneburg.

Heute können sich Besucher*innen interaktiv mit der Arbeit des Müllers beschäftigen. Mitmach-Stationen verknüpfen dies mit dem eigenen Erleben. Neben dem ehemaligen Pumpenraum mit der alten Maschinerie, gibt es in der Brücker Mühle einen Bioladen, ein Gasthaus, sowie zahlreiche kulturelle und musikalische Veranstaltungen.



Im **Regionalmuseum „Hinz Hoob“** stellt der Heimatverein Weidenhausen e.V. eine spannende Sammlung rund um die Themen Handwerk, Industrie und Landwirtschaft aus. Neben Einblicken in die Arbeit der Aurora- und der Justushütte werden viele weitere Themen der Arbeits- und Industriekultur vermittelt. Die neuen Themenschwerpunkte im Rahmen der Route sind die

Wasserversorgung und die Elektrifizierung der Landwirtschaft. Über Höreinheiten werden die Besucher von den Zeitzeugen in das Weidenhausen des vergangenen Jahrhunderts begleitet.

Der **Basaltbruch Nickel** in Dreihausen existiert seit über hundert Jahren und bietet somit einen Einblick in die Arbeit- und Industrie im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Da der Basaltbruch in Betrieb ist und das Firmengelände aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden darf, ist in unmittelbarer Nähe zum Steinbruch eine Ausstellung entstanden, von der aus man die Arbeit im Steinbruch beobachten und sich über die Geschichte und die Entwicklung der Arbeit mit Steinen und Erden im Landkreis informieren kann.



Heute finden Bürgerinnen und Bürger am **Bahnhof in Fronhausen** einen modernen Veranstaltungsort mit Gastronomie und Anschluss an die Main-Weser-Bahn. Doch wie sah es in den beiden vergangenen Jahrhunderten am Bahnhof in Fronhausen aus? Alte Fotos, sowie Dokumente wie beispielsweise Fahrpläne oder Listen geben Aufschluss über eine vergangene Zeit, die Fronhausen bis in die Gegenwart prägt. Daher wird dort eine Dauerausstellung entstehen, die den Bahnhof und dessen Auswirkungen auf Arbeit und Leben in der Region thematisiert.

